

die Aufführung von Lessings »Minna von Barnhelm«, am 25. Juni ein weiteres Brahmskonzert, am 27. Juni die Aufführung von Verdis »Falstaff«.

An Ausstellungen werden stattfinden »Land, Volk und Künstler am Mittelrhein«, die am 19. Juni eröffnet wird, weiter wird das völlig neu eingerichtete Altertumsmuseum der Stadt Mainz in der Golden-Roh-Kaserne seine Pforten öffnen. In der Eröffnungsfeier der Festwoche am Sonntag, dem 20. Juni wird Direktor Dr. Dertsch über »Mainz zur Zeit Gutenbergs« sprechen. Die Generalversammlung der Gutenberg-Gesellschaft am 27. Juni bringt einen Festvortrag von Dr. Josef Theele, Direktor der Landesbibliothek in Fulda, mit dem Thema »Das literarische Denkmal für Gutenberg«. Feiern und Guldigungen am Gutenberg-Denkmal leiten über zu dem großen Volksfest in der Altstadt, das an den Haupttagen der Festwoche der Stadt Mainz ein besonderes Gepräge geben wird.

Verwendung des Wortes »Propaganda«

In Heft 5 der »Wirtschaftswerbung« teilt der Werberat der deutschen Wirtschaft mit: »Zur Kennzeichnung ihrer Waren bedienen sich verschiedene Firmen Warenbezeichnungen, die das Wort »Propaganda« enthalten, z. B. »Propaganda-Kaffee«, »Propaganda-Mischung« usw.

Die Verwendung des Wortes »Propaganda« als Bestandteil einer Warenbezeichnung kann, auch nach der Auffassung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichspropagandaabteilung der NSDAP., nicht gestattet werden, da der Begriff »Propaganda« der politischen Betätigung vorbehalten bleiben soll. Der Politiker, der Ideen durchsetzen oder Maßnahmen vorbereiten oder begründen will, treibt Propaganda, der Kaufmann, der Waren (oder Leistungen) absetzen will, treibt Werbung.

Über dieses Verbot, das Wort »Propaganda« zum Bestandteil einer Warenbezeichnung zu machen, hinaus muß es als grundsätzlich unerwünscht angesehen werden, daß das Wort »Propaganda« zu Zwecken der Wirtschaftswerbung Verwendung findet. Ein Ersatz dieses Wortes durch »Werbung« wird in fast allen Fällen ohne Schwierigkeiten möglich sein.

Fachschaft Angestellte — Ortsgruppe Düsseldorf

Im Juni finden folgende Arbeitsabende statt: Mittwoch, den 9. Juni spricht Büchereidirektor Dr. Wunder über »Geschichtsdarstellung und Geschichtsroman im neueren Schrifttum«; Mittwoch, den 23. Juni gibt uns Dr. Peters von den Städtischen Bücherhallen einen Überblick über »Weltkriegsliteratur der letzten Jahre«. Die Abende werden zusammen mit der Fachschaft Leihbücherei veranstaltet und finden im unteren Saal des Hauses der Deutschen Stände, Flingerstraße 11/17, um 20.30 Uhr statt.

Ortsgruppe Stuttgart

Nächste Veranstaltungen: Dienstag, den 8. Juni, pünktlich 19.45 Uhr Führung durch die neuerrichtete Gustav-Siegle-Bücherei, Redarstraße 57. Direktor A. Jennwein hat sich bereit erklärt, die Einrichtungen zu erklären und über die Arbeit in einer öffentlichen Bücherei zu sprechen. — Ab 20.30 Uhr liest im großen Vortragsaal der Bücherei unser Berufskamerad und Schriftsteller Erhard Witteck aus einer noch unveröffentlichten Novelle.

Freitag, den 25. Juni: Kolonial-Abend (mit Lichtbildern). Pp. E. Sieger erzählt aus seinen Erlebnissen in Deutsch-Südwest-Afrika und behandelt anschließend die Kolonialfrage. Lokal: Dekorationschule (Vortragsaal), Wächterstraße 11 (b. Popfer). Beginn: 20.15 Uhr.

Buchhändlerische Arbeitswoche in St. Peter/Nordsee

Die im »Buchhändler im neuen Reich«, Maiheft, angegebenen Daten für die Arbeitswoche in St. Peter treffen nicht zu. Die Arbeitswoche findet nicht vom 22. bis 29. Juli, sondern, wie im »Börsenblatt« richtig veröffentlicht, vom 22. bis 29. August statt. Wir bitten, das beachten zu wollen.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V.

Die Hauptversammlung des »Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V.« findet am Dienstag, dem 22. Juni, 20 Uhr im kleinen Saal der Gaststätte »Wilhelmshof« Berlin SW 11, Anhaltstraße 12 statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Geschäftsberichts für

das Jahr 1936, 2. Verlesung des Kassenabschlusses für das Jahr 1936, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Wirtschaftsbericht über das Heim in Ahlbeck, 5. Beschlußfassung über eine Satzungsänderung, 6. Neuwahl, 7. Verschiedenes.

Adolf Hitlers »Mein Kampf« als Hochzeitsgeschenk

Zu unserer im Börsenblatt Nr. 118 veröffentlichten Übersicht über die gebietsmäßige Verteilung der Gemeinden, die den Neuvermählten das Buch des Führers überreichen, können wir heute ergänzend mitteilen, daß in Pöbneck, der Stadt, die diesen Brauch bekanntlich zuerst einführte, bereits fünfhundert Exemplare von »Mein Kampf« als Hochzeitsgeschenk ausgegeben wurden. Der Eher-Verlag hat diese Pionierarbeit für die Bewegung und für die Vertiefung der weltanschaulichen Idee in allen Schichten der Bevölkerung durch eine Buchspende an die Stadt anerkannt.

Reichssteuerzahlungen im Juni 1937

5. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Mai (bzw. vom 1. bis 31. Mai, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Mai einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteueranmeldungen für den Monat Mai.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Mai, soweit sie nicht bereits am 20. Mai abzuführen war.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Bierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
10. Entrichtung der Einkommensteuervorauszahlung bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung entsprechend dem letzten Steuerbescheid in Höhe eines Viertels des zuletzt angeforderten Jahresbetrags an Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlungen.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Mai.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Mai.
15. Lohnsummensteuer für den Monat Mai, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
21. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni, wenn sie mehr als 200 RM beträgt.
21. Abführung der Bürgersteuer, wenn sie die Betriebsgemeinde angefordert hat für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni und die für diese Zeit abzuführende Bürgersteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Bierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

Bibliotheksprüfung in Sachsen

Die Prüfung für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken Sachsens findet in Leipzig am Montag, dem 6. September d. J. und den folgenden Tagen statt. Gesuche um Zulassung sind nebst den erforderlichen Nachweisen (Bekanntmachung vom 24. September 1917 im »Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken« 14 [1920] S. 202) bis spätestens Donnerstag, den 1. Juli 1937, an den Vorsitzenden des Sächsischen Prüfungsamtes Bibliotheksdirektor Professor Dr. Glauning, Leipzig C 1, Universitäts-Bibliothek, Beethovenstraße 6, einzureichen.

Betriebsausflug

Der diesjährige Betriebsausflug des Verlages Köfel-Pustet in München führte die Betriebsgemeinschaft am 22. Mai in zwei »Kraft-durch-Freude«-Autobussen auf der Reichsautobahn den Chiemsee entlang nach dem reizenden Ausflugsort Chieming. Hier vereinigte man sich an festlich geschmückten Tischen zum Mittagsmahl und anschließender Kaffeetafel. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter nach Wasserburg am Inn. Nach einem Rundgang durch die Stadt beschloß ein von fröhlichen Darbietungen aus den Kreisen der Mitarbeiter begleitetes Abendessen diesen Ausflug, der für Betriebsführer und Gefolgschaft ein wirkliches gemeinschaftliches Fest bedeutete.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Pangenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 28, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8000/V. Davon 6455 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!